



NEWS

Ausgabe März 2025

HERZ AUF ERFOLGSKURS IN ÄGYPTEN

AB SEITE 4

UNSER HERZ SCHLÄGT GLOBAL
MARKTSITUATION WELTWEIT

AB SEITE 12

WÄRME UND EFFIZIENZ VEREINT
HERZ FERNWÄRMEVENTILE UND
FERNWÄRMEÜBERGABESTATIONEN

AB SEITE 16



Liebe Leser,

die Bauwirtschaft steht vor großen Herausforderungen – Effizienz, Präzision und Verlässlichkeit sind entscheidender denn je. Dass HERZ diesen Ansprüchen weltweit gerecht wird, zeigen unsere Zahlen: In Ägypten haben wir mit unserem Partner in nur zwei Jahren über 80 Projekte erfolgreich realisiert. Dies unterstreicht nicht nur die wachsende Bedeutung dieses Marktes, sondern auch die Fähigkeit von HERZ, maßgeschneiderte Lösungen anzubieten, die den Anforderungen vor Ort gerecht werden.

Wir bewegen uns weiter nach Südamerika: In Uruguay und Chile setzen unsere Biomassekessel seit Jahren Maßstäbe. Ein 9 Megawatt BINDER Kessel läuft in Uruguay erfolgreich unter Volllast – Tag für Tag, Jahr für Jahr. Das Projekt verdeutlicht, wie die Lösungen der gesamten HERZ Gruppe auch unter anspruchsvollsten Bedingungen ihre Qualität, Präzision und Effizienz unter Beweis stellen.

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr darf natürlich in der ersten HERZ News Ausgabe des Jahres nicht fehlen. Unsere Leistungen in unterschiedlichsten Märkten belegen die Stärke unserer Produkte und Lösungen, die nicht nur durch ihre technische Qualität überzeugen, sondern auch in der Praxis bestehen. Die positive Resonanz aus diesen Märkten gibt uns Zuversicht für die kommenden Herausforderungen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Partnern weiterhin Lösungen zu liefern, die den höchsten Ansprüchen gerecht werden.

Viel Freude beim Lesen

Nurgül Akbas
Chefredakteurin HERZ News

PS: Sie möchten uns etwas mitteilen oder in der nächsten Ausgabe dabei sein? Wir freuen uns auf jede Rückmeldung, Anregung und Vorschlag Ihrerseits per E-Mail unter: herznews@herz.eu

HERZ News
Kundenzeitung der Herz Armaturen Ges.m.b.H.

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Herz Armaturen Ges.m.b.H.
A-1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 22
Web: www.herz.eu | E-Mail: herznews@herz.eu | Tel: +43 1 616 26 31-0
Chefredakteurin: Nurgül Akbas
Ausgabe: März 2025

<u>HERZ</u> Difficile est...	3
<u>HERZ auf Erfolgskurs in Ägypten</u> Über 80 Projekte in zwei Jahren	4
<u>Druck und Dynamik</u> Zusammenhalt als Erfolgsfaktor Interview mit Leopold Hagenhuber	6
<u>Wohnungsübergabestation flex</u> Die flexible Lösung für jede Heizsituation	9
<u>HERZ International</u> Großbritannien, Norwegen, Ungarn, Usbekistan	10
<u>Unser HERZ schlägt global</u> Marktsituation weltweit	12
<u>Feuer und Flamme für Biomasse</u> 9 MW Kessel über den Atlantik Interview mit Michael Schmidt	14
<u>Wärme und Effizienz vereint</u> HERZ Fernwärmeübergabestationen und Fernwärmeventile	16
<u>Der Weg des Wissens</u> Fachberufsschule Spittal an der Drau in Slowenien	18



Hinweis: Zwecks besserer Lesbarkeit wird bei personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet, welche sich selbstverständlich sowohl auf die weibliche, als auch auf alle anderweitigen Geschlechteridentitäten bezieht.

DIFFICILE EST...

Sehr geehrte Kunden und Partner, liebe Freunde von HERZ!

"Difficile est satiram non scribere" - schwer ist es eine Satire nicht zu schreiben - so die Worte des Römers Juvenal vor fast 2.000 Jahren. Wie konnte er nur die politische Situation in Österreich so gut vorhersehen?

Da sich die Medien intensiv einer möglichen Regierungsbildung, Koalitionen oder Nachwahlen widmen, unterbrochen nur von Berichten über grauenhafte Anschläge und Attentate, ist die Situation der Wirtschaft derzeit nur ein Randthema. Sollte aber nicht so sein.

Zwar erfreuen sich noch immer zahlreiche Unternehmen in der Installationsbranche einer guten Auftragslage, geschuldet auch der üppigen Förderung durch die noch amtierende türkis-grüne Koalition, aber die Fortsetzung dieser Politik ist zweifelhaft. Leere Staatskassen, dynamisches Wachstum von staatlichen Defiziten und eine einbrechende Wirtschaft sind keine Basis für Wachstum und Wohlstand.

Natürlich ist HERZ mit Produktionsstandorten in Österreich und Europa entsprechend betroffen. Dies gilt vor allem auch für unsere Fabriken in Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark. Ein unglückseliges Zusammenspiel von Wirtschaftskammer und Gewerkschaft hat Arbeitskosten in die Höhe schnellen lassen, die wir unseren Kunden in Form von Preiserhöhungen für Produkte international nicht vermitteln können.

Konsequenterweise müssen wir Arbeit an andere europäische HERZ Standorte verlagern. Betroffen sind vor allem sprachlich und ausbildungsmäßig wenig qualifizierte Mitarbeiter. Wessen Interesse vertreten eigentlich die berufsmäßigen Interessensvertreter?

Ungeachtet dieser Situation müssen wir weiterhin in Produktentwicklung, Marketing, Verkauf,... investieren, um weiterhin international erfolgreich im Wettbewerb bestehen zu können. Auf Grund von Normen und Richtlinien werden zahlreiche Produkte in unserer Branche immer



vergleichbarer, den Unterschied machen Beratung, Service und schlussendlich der Preis. Damit schließt sich der Kreis, denn die Entkoppelung der Produktpreise von Herstellkosten ist bisher nicht gelungen.

Erfreulicherweise gibt es auch Regionen mit Wachstum. Nach einem Einbruch infolge von Kreditrestriktionen befinden sich vor allem die Osteuropäer - von Estland bis Bulgarien und Tschechien bis zum schon weit entfernten Zentralasien - wieder auf dem Wachstumspfad.

Kaum von der europäischen Misere betroffen sind die arabischen Länder. Hier konnte sich HERZ mit Produkten für Kühlung und auch Heizung nachhaltig etablieren. Und noch weiter weg: Ostasien. Länder wie Vietnam, Indonesien und zahlreiche mehr investieren und holen auf.

Hilfreich ist dabei unsere Gesellschaft in den Emiraten mit großer Lagerkapazität, um diese Regionen in vernünftigen Zeiten beliefern zu können. Inzwischen läuft ein Container in die Emirate 3-4 Monate, es gibt mangelnde Schiffskapazitäten und die Route über das Kap der Guten Hoffnung frisst Zeit.

Letztlich gelingen all diese Erfolge nur durch Enthusiasmus und Begeisterung meiner Kollegen, die mit viel HERZ für unsere Kunden in Österreich und der Welt da sind.

Gerhard Glinzerer



Die Gäste aus Ägypten und die Geschäftsführung nehmen im historischen Klassenzimmer aus dem 19. Jahrhundert Platz, das im Heizungsmuseum Brennpunkt° in seiner Originalausstattung zu sehen ist. Mit dem historischen Disziplinierungsinstrument *Staberl* sorgt Zoran Bankovic dafür, dass Wissen vermittelt wird. V.l.n.r.: Zoran Bankovic (HERZ Vice President), Mohammed Ahmed Elsayed Ahmed Ahmed Noor (Vice President Noor Scientific & Trade), Gerhard Glinzerer (Eigentümer HERZ Gruppe) und Ahmed Ahmed Amin (Executive Manager Noor Scientific & Trade).

Foto: HERZ

HERZ AUF ERFOLGSKURS IN ÄGYPTEN ÜBER 80 PROJEKTE IN ZWEI JAHREN

Die alten Ägypter bauten Monumente für die Ewigkeit – mit präziser Planung, technischer Raffinesse und einem tiefen Verständnis für Materialien. Diese Prinzipien sind auch für HERZ von zentraler Bedeutung. Seit mehr als einem Jahrzehnt ist HERZ im Land der Pharaonen präsent und hat sich als verlässlicher Partner im Bereich Heizung und Kühlung etabliert. Kürzlich durften wir unser ägyptisches Partnerunternehmen Noor Scientific & Trade in Wien willkommen heißen. Auch ein Besuch im Brennpunkt° Museum stand auf dem Programm - ganz nach dem Motto "Wer die Vergangenheit versteht, kann die Zukunft gestalten."

Die neue Hauptstadt Ägyptens

Ägypten ist ein Land im Wandel. Die Bevölkerung, aktuell bei 113 Millionen, wächst rasant und wird bis 2030 mit über 127 Millionen Menschen prognostiziert. Um zumindest die stark von Verkehrsstaus, Luftverschmutzung und Platzmangel überlastete und überbevölkerte Hauptstadt Kairo zu entlasten, in der mittlerweile über 20 Millionen Menschen leben, begann die Regierung 2016 mit dem Bau der neuen Verwaltungshauptstadt. Diese befindet sich

östlich von Kairound soll planmäßig 2030 fertiggestellt werden. Mit der neuen Verwaltungshauptstadt, welche moderne Verwaltungsgebäude, Wohnanlagen und Wirtschaftsviertel umfasst, setzt die Regierung auf eine nachhaltigere Stadtentwicklung. Geschätzte Kosten für den Bau liegen bei 53 Milliarden Euro. Ein Wahrzeichen des Projekts ist der Iconic Tower, der im letzten Jahr fertiggestellt wurde und mit 394 Metern das höchste Gebäude Afrikas ist. Mit an Bord bei diesem Prestigeprojekt waren auch HERZ-Produkte.

Wirtschaftliche Herausforderungen und Chancen

Nachdem die ägyptische Zentralbank am 6. März 2024 den Wechselkurs für die Landeswährung freigegeben hatte, stürzte das Ägyptische Pfund ab. "Die Abwertung des Ägyptischen Pfunds hat zur strikten Devisenregulierung geführt, die den internationalen Handel erschweren. Auslandszahlungen sind komplizierter geworden und die Importpreise steigen erheblich. Viele Projekte stehen aufgrund des Krieges im Gazastreifen still." sagt

HERZ Vice President Zoran Bankovic und ergänzt: "Trotz aller Herausforderungen konnten wir im letzten Jahr unseren Umsatz verdoppeln – ein klares Zeichen für die Stärke unserer Marke und das Vertrauen in unsere Produkte."

Auf der anderen Seite boomt in Ägypten der Tourismus: Mit knapp 16 Millionen Besuchern im letzten Jahr erreichte das Land den eigenen Höchststand an Touristen der letzten Jahrzehnte. "Besonders in den Bereichen Hotellerie und Infrastruktur wird sehr viel investiert, sei es in Neubauten oder Renovierungen. Wir sind bestrebt, auch dieses Jahr mit unserem Partner Noor Scientific & Trade große Erfolge zu erzielen." sagt Zoran Bankovic.

HERZ Partner in Ägypten: Noor Scientific & Trade

Noor Scientific & Trade LLC ist ein führendes ägyptisches Unternehmen, das sich auf die Vermarktung und den Vertrieb von wissenschaftlichen Produkten in verschiedenen Bereichen wie Industrie, Klinik, Forschung, Bauwesen und Umwelt spezialisiert hat. Das 1991 mit einem Team von sechs Mitarbeitern und einer einzigen Vertriebsabteilung gegründete Unternehmen hat ein bemerkenswertes Wachstum erzielt. Derzeit beschäftigt es über 100 Fachleute und betreibt verschiedene Vertriebsabteilungen.

Hesham Boraik, Abteilungsleiter der Elektromechanik bei Noor Scientific & Trade, äußert sich über den ägyptischen Markt wie folgt: "Der ägyptische Markt zeigt sich vielversprechend, unterstützt durch große Pläne der Regierung, Investoren und des privaten Sektors für neue Projekte. Gleichzeitig steigt der Wettbewerb und die Preissensibilität. Die Herausforderung liegt darin, unser Markenimage, die Qualität unserer Materialien und den Service zu den besten Preisen zu bewahren."

84 Projekte in 2 Jahren

Gemeinsam mit HERZ konnte Noor Scientific & Trade in nur zwei Jahren bereits 84 Projekte realisieren. "Seit Beginn unserer Zusammenarbeit haben wir erfolgreich auf HLK Messen ausgestellt und Seminare mit voller Unterstützung



Gäste interagieren mit HERZ Produkten beim Noor Seminar.

Foto: Noor Scientific & Trade

von HERZ durchgeführt." sagt Hesham Boraik.

Im vergangenen Jahr veranstaltete Noor Scientific & Trade sein jährliches "Elektromechanisches Gesamtportfolio für HLK & Brandbekämpfung" Seminar mit zahlreichen Teilnehmern. Im Mittelpunkt stand dabei die Vorstellung der neuen Version von HerzCON, einem vorgefertigten Anschlussystem für Fancoils. Das Produkt wurde kürzlich mit einem 80 mm Rohrabstand ausgestattet und bietet optional ein Zusatzventil zur direkten Differenzdruckmessung zwischen der Anlage und dem Fancoil. "Die erste Vorstellung war ein voller Erfolg – bereits kurz da-

nach gingen die ersten Aufträge ein." sagt Zoran Bankovic.

Über den Besuch der ägyptischen Partner äußert er sich mit großer Freude: "Der Besuch unserer ägyptischen Partner in Wien unterstreicht die enge Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen. Bei der Werksbesichtigung konnten sie die Qualität und Präzision der HERZ-Produkte bereits im Herstellungsprozess hautnah erleben. Der Abstecher ins Heizungsmuseum zeigte eindrucksvoll, wie sich Heiztechnik über die Jahrhunderte entwickelt hat – ein passender Rahmen für eine Partnerschaft, die Tradition und Innovation verbindet."



Büste von Kleopatra VII. im Alten Museum in Berlin.

Kleopatra VII. Spiel um Macht und Tod

Kleopatra VII. war die letzte Herrscherin Ägyptens und eine der prägendsten Figuren der Antike. Mit Charme, Intelligenz und politischem Kalkül spielte sie ein riskantes Spiel mit den mächtigsten Männern ihrer Zeit, um Ägypten vor der römischen Übermacht zu bewahren. Ihre Geschichte begann inmitten eines Machtkampfes mit

ihrem Bruder, als sie sich mit Julius Cäsar verbündete. Der römische Feldherr wurde nicht nur ihr Liebhaber, sondern auch ihr Schlüssel zum Thron. Nach Cäsars Ermordung suchte sie Unterstützung bei Marcus Antonius, einem weiteren bedeutenden Politiker Roms. Ihre Beziehung zu ihm war politisch ebenso entscheidend wie leidenschaftlich. Zusammen wollten sie Rom herausfordern, doch ihre Niederlage gegen Octavian bei der Seeschlacht von Actium im Jahr 31 v. Chr. besiegelte Ägyptens Schicksal. Gefangen in ihrem Palast in Alexandria entschied Kleopatra ihrem Schicksal zuvorzukommen. Der Legende nach ließ sie sich von einer ägyptischen Kobra – dem Symbol königlicher Macht – beißen, um einem Leben in römischer Gefangenschaft zu entgehen. Mit ihr starb die Ptolemaios-Dynastie aus und Ägypten wurde endgültig römische Provinz.

Foto: José Luiz Bernardes Ribeiro



HERZ News auf der Baustelle.
V.l.n.r.: Obermonteur Aigner Gernot
und Projektleiter Leopold Hagenhuber
gemeinsam mit HERZ News im
Bründlgraben.

Foto: HERZ

DRUCK UND DYNAMIK ZUSAMMENHALT ALS ERFOLGSFAKTOR

Die Bauwirtschaft ist im Wandel und nicht nur die Technologien, sondern auch die Anforderungen an die Zusammenarbeit und das Projektmanagement sind einem ständigen Druck ausgesetzt. In einer Zeit, in der vor allem der Termindruck die Norm ist, bleibt die Frage: Wie entwickelt sich die Branche weiter? Wir haben mit Leopold Hagenhuber, Projektleiter bei hopferwieser + steinmayr Installations GmbH, über die aktuellen Herausforderungen, die Veränderungen im Baualltag und die Zukunft der Baubranche gesprochen.

In der Stadt Krems am Bründlgraben ist Ende letzten Jahres ein modernes Wohnbauprojekt mit 112 Wohnungen entstanden. Zur Verfügung stehen Wohnungen jeglicher Größenordnung in einer schönen Lage und mit beeindruckender Aussicht. Der Bau, der sich über vier Baukörper erstreckt, weist einen Höhenunterschied von 30 Metern auf und wird mit Fernwärme beheizt. Die Wohnungsübergabestationen stammen dabei von HERZ – eine bewusste Entscheidung, wie Projektleiter Leopold Hagenhuber von der Firma hopferwieser + steinmayr im Gespräch mit HERZ News berichtet. Er

selbst blickt auf 41 Jahre Erfahrung in der Branche zurück und ist seit 2008 Projektleiter bei hopferwieser + steinmayr.

HERZ News: Herr Hagenhuber, Sie sind seit vielen Jahren in der Haustechnikbranche tätig und haben zahlreiche Projekte begleitet. Was hat sich Ihrer Meinung nach in den letzten Jahren am meisten verändert?

Leopold Hagenhuber: Auf der Baustelle ist der Zeitdruck stärker zu spüren als je zuvor. Das reflektiert sich leider teilweise auf die Zusammenarbeit der einzelnen

ausführenden Firmen. Heutzutage ist alles viel hektischer, jeder arbeitet nur mehr für sich, um die eigenen Termine einzuhalten. Es fehlt oft an der Zusammenarbeit, die früher selbstverständlich war.

HERZ News: Ist das auf die steigenden Baukosten zurückzuführen?

Leopold Hagenhuber: Selbstverständlich. Es wird in ein Projekt bereits im Vorfeld schon sehr viel investiert - gespart wird dann auf der Baustelle. Je früher der Bau fertig ist, desto früher kann ich die

Wohnungen verkaufen. Die Bauzeitpläne sind eng getaktet, Verzögerungen werden nicht toleriert. Kurz zusammengefasst bist du als Ausführender der Knecht, da fährt die Eisenbahn drüber (*lacht*).

HERZ News: Ist der Zeitdruck die größte Herausforderung auf der Baustelle?

Leopold Hagenhuber: Die größte Herausforderung liegt oft beim Planen im Detail. Die Praxis zeigt oft, dass Dinge nicht immer so laufen wie geplant – ein paar Zentimeter mehr auf der Baustelle als auf der Zeichnung können zu Verzögerungen führen. Manchmal müssen wir daher nach Alternativen suchen, die den ursprünglichen Plan verbessern oder vereinfachen. Der Zeitdruck ist immer ein Thema, doch wir müssen uns der Realität stellen und Lösungen finden, um den Bauplan einzuhalten.

HERZ News: Wie kam es zu der Entscheidung, HERZ Wohnungsübergabestationen einzusetzen?

Leopold Hagenhuber: HERZ ist kein No-Name, die Firma kenne ich schon seit meiner Lehrzeit. Ich bin seit 1984 in der Branche tätig und habe nicht nur als Installateur, sondern später auch als Verkäufer im Lagerhaus gearbeitet. Mit HERZ

Produkten habe ich gute Erfahrungen gesammelt, aber eine Wohnungsübergabestation hatte ich noch nicht von HERZ. Wir wollten daher bewusst eine Alternative ausprobieren und hatten zuvor seitens HERZ eine Einschulung über die Wohnungsübergabestationen erhalten, die uns in Erinnerung geblieben ist.

HERZ News: Welche Kriterien haben Sie bei der Wahl der Produkte?

Leopold Hagenhuber: Großprojekte laufen selten ohne Hürden ab. Für mich ist es wichtig, wie man zusammenarbeitet. Probleme gibt es immer und überall, wichtig ist, dass man diese so schnell wie möglich beheben kann. Die Betreuung durch HERZ ist ein Qualitätsmerkmal. Wenn ich unseren HERZ-Betreuer, Christian Samek, anrufe, ist er schnell zur Stelle – und das ist es, was wirklich zählt.

HERZ News: Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Faktoren für den Erfolg eines Projektes?

Leopold Hagenhuber: Gute Planung ist der Schlüssel, aber auch eine reibungslose Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Wir müssen die Anforderungen der Bauherren verstehen und gleichzeitig die technischen Lösungen optimal um-

setzen. Wenn das Team funktioniert und jeder Verantwortung übernimmt, dann ist der Erfolg eines Projekts fast schon vorprogrammiert. Das Bauunternehmen PORR geht dabei sehr geschickt vor und sorgt für einen reibungslosen Ablauf.

HERZ News: Wie sehen Sie die Situation mit Fachkräftemangel?

Leopold Hagenhuber: Wir haben rund 300.000 Arbeitslose in Österreich und trotzdem ist die Suche nach guten Fachkräften eine Herausforderung. Als hopferwieser + steinmayr kommt uns aber unser guter Ruf in der Branche zugute, einerseits als stark positionierte Arbeitgebermarke, andererseits als Unternehmen mit spannenden Projekten und einem starken Teamgeist.

HERZ News: Sehen Sie einen Aufschwung für die Branche durch die junge Generation?

Leopold Hagenhuber: Die junge Generation wird oftmals als ein schwieriges Thema betrachtet. Wir sehen das anders, sind eher lösungsorientiert und passen uns mit unserem strukturierten Lehrlingsausbildungsprogramm an die geänderten Anforderungen an. Wir bieten Schnuppertage, eine umfassende



Präzision bis ins letzte Detail: Projektleiter Leopold Hagenhuber und Obermonteur Gernot Aigner führen die letzten Test vor der Übergabe durch.

Foto: HERZ

Grundausbildung, ganzheitliche Integration in die Projektarbeit auf den Baustellen und eine moderne Lehrwerkstatt. Unser Angebot wird von der jungen Generation gut angenommen.

HERZ News: Welche Faktoren beeinflussen Ihrer Meinung nach die junge Generation bei der Entscheidung für eine Lehre?

Leopold Hagenhuber: Lehrlingsthema beginnt bei den Eltern. Ich kann den Jugendlichen nichts vorwerfen, wenn im Elternhaus schon vorgeschrieben ist, dass ein Studium abgeschlossen sein muss. Mit 20 Jahren entscheiden sich dann manche doch für eine Lehre. Ich bin der Meinung, dass vor dem Studium eine Lehre gemacht werden sollte, um das richtige Leben kennenzulernen. Aber solange "Hotel Mama" zur Verfügung steht und von den Eltern so viel Reichtum an die Kinder übergeben wird, besteht kein Bedarf zu arbeiten.

HERZ News: Glauben Sie, dass wir uns in einer Zeit des Wohlstands befinden?

Leopold Hagenhuber: Wir können offensichtlich nicht mit Reichtum umgehen. Es ist zu viel Geld vorhanden. Früher hat man aus dem Nichts etwas geschaffen. Um ein Beispiel zu nennen: Der Wirt hat früher selber ausgeschenkt, wenn kein Personal mehr da war. Heute geht er nach Hause, wenn das Personal Feierabend hat. Darüber können wir aber noch lange diskutieren (*lacht*).



hopferwieser + steinmayr
Installations GmbH
Arthur Krupp Straße 12,
3300 Amstetten - AT

Web: www.hs-installation.at
Mail: office@howi.at
Tel: +43 (0) 7472-62071



Foto: HERZ

HERZ News: Was möchten Sie abschließend mit uns noch teilen?

Leopold Hagenhuber: Ich hoffe, dass sich die Zusammenarbeit in der Branche wieder verbessert und wir zu einem Miteinander zurückkehren, wie es früher der Fall war.

HERZ News: Das hoffen wir auch. Vielen Dank für das authentische Gespräch und Ihre wertvollen Einblicke.

HERZ News auf der Baustelle: Zeitsparen mit HERZ

HERZ Produkte sind so designed, dass sie die täglichen Abläufe von Installateuren und Planern nicht nur erleichtern, sondern auch effizienter und problemlos gestalten. Daher setzt HERZ auf zeitsparende Installation bei seinen Produkten. So werden die Wohnungsübergabestationen von HERZ für eine mühelose Inbetriebnahme bereits vormontiert und einsatzbereit geliefert. "Ich habe viele Wohnungsübergabestationen eingebaut. HERZ setzt auf eine leichte Bauweise, was die Montage ziemlich vereinfacht. Das Leergewicht der WÜS kompaktFBH ist besonders gering, wodurch eine einfache Handhabung ermöglicht wird." bestätigt Obermonteur Aigner Gernot. Er blickt auf 15 Jahre Erfahrung in der Branche zurück und ist seit 2018 bei hopferwieser + steinmayr tätig.

Besonders positiv ist ihm die gute Zugänglichkeit der Komponenten aufgefallen: "WÜS kompaktFBH ist sehr benutzerfreundlich. Die Komponenten sind gut

platziert, sodass ich mit den Werkzeugen problemlos hinkommen und Regulierungen durchführen kann." sagt er im Gespräch. HERZ News war auf der Baustelle in Bründlgraben und erhielt aus erster Hand vom Obermonteur Aigner Gernot Einblicke in seine praktischen Erfahrungen mit der Wohnungsübergabestation.

Durch den stetigen Wandel der Branche, nimmt er regelmäßig an Schulungen und Weiterbildungen teil. "Die Technik entwickelt sich ständig weiter, was früher ein Hebelgriff war, ist heute ein Knopfdruck. Man lernt in dieser Branche nie aus. Weiterbildungen sind wichtig und notwendig um am Stand der Technik zu bleiben." betont er im Gespräch mit HERZ News.

HERZ WÜS kompaktFBH im Einsatz in Bründlgraben

HERZ WÜS kompaktFBH wurde gezielt für den Einsatz in Fußbodenheizungssystemen entwickelt. In einer kompakten Größe bietet das Produkt eine vollständig vorinstallierte Technik, die für zeitsparende Inbetriebnahme und maximale Energieeffizienz sorgt. Vom integrierten 4-in-1 Differenzdruckregler für den hydraulischen Abgleich bis hin zu Warmwasservorrang für priorisierte Warmwasserbereitung während des Zapfens - mit HERZ WÜS kompaktFBH sparen Sie Zeit, Energie und Kosten.

Informationen zu HERZ WÜS kompaktFBH erhalten Sie durch das Scannen des QR-Codes. 





Foto: HERZ

WÜS flexFBH

DIE FLEXIBLE LÖSUNG FÜR JEDE HEIZSITUATION

HERZ WÜS flex bietet für alle Anforderungen und Situationen die optimale Lösung. Unterteilt wird die Familie WÜS flex in drei Hauptkategorien: WÜS flexRAD eignet sich perfekt für Radiatorenheizungen, während WÜS flexFBH ideal für Flächenheizungen mit niedrigen Vorlauftemperaturen ist. Für Systeme mit getrennter Versorgung für Heizung/Kühlung und Warmwasser ist HERZ WÜS flexLEN die richtige Wahl. Die Auswahl der unterschiedlichen Zapfleistungen je nach Kategorie ermöglichen eine flexible Lösung für jede Heizsituation.

Alle Modelle der HERZ WÜS flex Familie haben eines gemeinsam: Sie bieten in einer kompakten Größe eine vollständig vorinstallierte Technik, die für zeitsparende Inbetriebnahme und maximale Energieeffizienz sorgt.

WÜS flexFBH

Die WÜS flexFBH wurde speziell für Niedertemperaturanwendungen entwickelt und ist die ideale Lösung für Flächenheizungen mit Heizlasten bis zu 12 kW. Dank der integrierten thermostatischen Nachregelung bietet sie zuverlässigen Schutz vor Verkalkung und Verbrühun-

gen, während der HERZ Druck-Temperatur-Regler eine zentrale Regelung der Warmwassertemperatur gewährleistet. Gleichzeitig verfügt sie über eine Warmwasservorrangschaltung, die sicherstellt, dass Warmwasser stets priorisiert bereitgestellt wird, ohne die Heizleistung merkbar zu beeinträchtigen.

Für einen reibungslosen Betrieb sorgt die drehzahlgeregelte Umwälzpumpe in Kombination mit einem Sicherheitsthermostat (Bimetallthermostatschalter), die eine konstante Zirkulation des Heizungswassers sicherstellt. Darüber hinaus gewährleisten die Differenzdruckregler im

Primär- und Sekundärkreis einen konstanten Differenzdruck, wodurch ein hydraulisch stabiles System entsteht und die Wärme präzise an die vorgesehenen Verbrauchsstellen verteilt wird.

Ein weiterer Vorteil ist der Sommerbypass, der auch in den warmen Monaten eine effiziente und schnelle Warmwasserbereitstellung ermöglicht. Damit bietet die WÜS flexFBH nicht nur eine effiziente Wärmeverteilung und hohen Komfort, sondern sorgt zugleich für einen energieoptimierten Betrieb – unabhängig von der Jahreszeit.

Moderne Technik bedeutet weniger Energieeinsatz bei unverändertem oder höherem Komfort und keinerlei Notwendigkeit, sich für eine warme Wohnung zu schämen. Aus diesem Grund entwickelt HERZ kontinuierlich Innovationen und effiziente Produktlösungen, damit dieser Komfort für jeden leistbar bleiben kann. Die österreichische HERZ Gruppe mit Fokus auf Energie-effizienz und damit verbundenen Produktionen von Biomasseanlagen, Wärmepumpen, Armaturen, Fernwärme-stationen, Regeltechnik und Dämmstoffen liefert die Produkte für die benötigten

Maßnahmen zur effizienten Versorgung und ist in dieser Form in Europa einzigartig strukturiert. Als österreichisches Unternehmen ist HERZ mit großem Erfolg in der HKLS-Branche auf allen Kontinenten mit 50 Tochterunternehmen und 44 Produktionsstätten in 12 europäischen Ländern präsent. HERZ Produkte gelten als unverzichtbar, wenn es um effiziente Versorgung und langlebige Qualität geht. Daher sind sie von Kanada bis hin zu den Fidschi-Inseln weltweit stark nachgefragt und erfolgreich im Einsatz.

GROSSBRITANNIEN



Foto: HERZ

Einst ein Zentrum militärischer Strategien und geheimer Treffen, heute eine Ikone des Luxus: Das Old War Office in London hat eine beeindruckende Transformation durchlaufen. Das historische Gebäude, das einst die Arbeitsstätte einiger der einflussreichsten Politiker des 20. Jahrhunderts war, wurde in ein exklusives Hotel- und Wohnkomplex umgewandelt - The OWO. Dabei galt es, ein empfindliches Gleichgewicht zwischen Erhalt des architektonischen Erbes und modernster technischer Ausstattung zu wahren. Im Zentrum des Luxusprojektes stand

ein Heiz- und Kühlsystem, das höchste Effizienz mit maximalem Komfort vereint. Die Wahl fiel auf zahlreiche HERZ Produkte von Trinkwasserarmaturen bis hin zu Kugelhähnen – ein klares Zeichen für Qualität und Präzision.

<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptstadt:	London
<input checked="" type="checkbox"/>	Sprache:	Englisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Fläche:	243.610 km ²
<input checked="" type="checkbox"/>	Einwohner:	68,35 Mio.
<input checked="" type="checkbox"/>	Währung:	Britische Pfund 1 € = 0,83 GBP

NORWEGEN



Foto: HIRSCH Servo

Das norwegische Unternehmen BEWI ist ein internationaler Anbieter von Verpackungen, Komponenten und Dämm-lösungen. Für die Produktion von EPS Fischboxen mit Deckel setzt BEWI auf österreichische Qualität und verwendet zahlreiche Formteilautomaten inklusive passender Formwerkzeuge von HIRSCH Servo. Diese ermöglichen eine reibungslose, an Bedürfnisse anpassbare und effiziente Herstellung von EPS Produkten. HIRSCH Servo gehört zur HERZ Gruppe und ist europäischer Marktführer in der Herstellung von EPP, Styropor-Dämmstoffen und Verpackungen sowie weltweit erfolgreicher Anbieter

von Maschinen und Formwerkzeugen für die Verarbeitung von Partikelschäumen. Im Technologiebereich entwickelt und produziert HIRSCH energieeffiziente und ressourcenschonende Anlagen zur Verarbeitung von Partikelschäumen und Faserguss.

<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptstadt:	Oslo
<input checked="" type="checkbox"/>	Sprache:	Norwegisch, Samisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Fläche:	385.207 km ²
<input checked="" type="checkbox"/>	Einwohner:	5,6 Mio.
<input checked="" type="checkbox"/>	Währung:	Norwegische Krone 1 € = 11,73 NOK



Euro Jahresumsatz



Mitarbeiter weltweit



50

Tochterunternehmen



44

Produktionsstätte in
12 europäischen Ländern

UNGARN

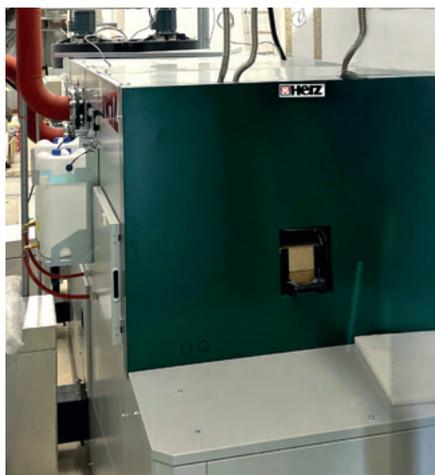


Foto: HERZ

In der malerischen Kleinstadt Bük in Ungarn setzt das Greenfield Hotel Golf & Spa zur Reduktion seiner Heizkosten auf moderne und effiziente Heiztechnik von HERZ. Die bisherige Gasheizanlage wurde durch einen HERZ BioFire Kessel mit 1 MW Leistung ersetzt, um eine kostengünstige und nachhaltige Lösung zu bieten. Dank der Modulbauweise mit Brennraum und Wärmetauschermodul eignete sich HEZR BioFire besonders gut für den Einbau durch den gegebenen schmalen Eingang in den 10x10 Meter großen Heizraum des Hotels.

Die Anlage wird mit eigenem Hackgut betrieben und ist weitestgehend unter Volllast im Betrieb. Die automatische Reinigung von Brennkammer und Wärmetauscher sowie die automatische Entaschung sorgen für minimalen Wartungsbedarf und hohen Komfort.

<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptstadt:	Budapest
<input checked="" type="checkbox"/>	Sprache:	Ungarisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Fläche:	93.036 km ²
<input checked="" type="checkbox"/>	Einwohner:	9,58 Mio.
<input checked="" type="checkbox"/>	Währung:	Forint
		1 € = 405,73 HUF

USBEKISTAN



Foto: HERZ

Taschkent, die Hauptstadt Usbekistans, verbindet Tradition und Moderne - und genau dieses Prinzip spiegelt sich auch in der Westminster International School in Tashkent (WIST) wieder. Die Schule bietet internationale Bildung auf einem modernen Campus für Kinder und Jugendliche im Alter von 2 bis 18 Jahren. Damit die Gebäude energieeffizient betrieben werden, wurden HERZ-Strangregulierventile und Absperrarmaturen eingesetzt. Diese sorgen für eine präzise Steuerung der Heiz- und Kühlsysteme, sodass in allen Bereichen ein angenehmes

Raumklima gewährleistet ist – optimal für eine Umgebung, in der Konzentration und Wohlbefinden Hand in Hand gehen. Mit zuverlässiger Technik trägt HERZ dazu bei, dass an WIST nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Energie effizient genutzt wird.

<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptstadt:	Taschkent
<input checked="" type="checkbox"/>	Sprache:	Usbekisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Fläche:	448.900 km ²
<input checked="" type="checkbox"/>	Einwohner:	36,4 Mio.
<input checked="" type="checkbox"/>	Währung:	So'm
		1 € = 13.313 UZS

UNSER HERZ SCHLÄGT GLOBAL

MARKTSITUATION WELTWEIT

HERZ ist ein Synonym für wegweisende, zeitsparende, kompakte und effiziente Produkte für die Gebäudetechnik. Von Kanada bis hin zu den Fidschi-Inseln sind HERZ Produkte weltweit erfolgreich im Einsatz. Um als österreichisches Unternehmen weiterhin in die ganze Welt zu exportieren, verstärkt HERZ seine Präsenz in allen Märkten. Besonderes Augenmerk richtete sich im Jahr 2024 auf Südostasien, den Nahen Osten sowie die Neue Welt. HERZ hat seine Präsenz in diesen Gebieten erweitert und gestärkt sowie seine Partnerschaften ausgebaut und intensiviert.



HerzCON



Differenzdruckregler

DI
BELIEBT
PROD
20

SÜDOSTASIEN

Seit 2009 setzt HERZ in Südostasien entscheidende Akzente – der Startschuss fiel in Vietnam. Mit Projekten wie dem Deutschen Haus in Ho-Chi-Minh-Stadt und dem Parlamentsgebäude in Hanoi bewies das Unternehmen früh seine Expertise. Seither hat HERZ seine Präsenz stetig ausgebaut.

2024 erlebte Vietnam einen deutlichen Aufschwung im Tourismus: 40 % mehr Besucher als im Vorjahr strömten ins Land. Der Hotelbau floriert, Investitionen zahlen sich aus. "Wir merken in Vietnam einen verstärkten Anstieg im Hotelbau, Gesundheitswesen und Rechenzentren. Es macht uns stolz, dass HERZ-Produk-

te hier verstärkt zum Einsatz kommen." sagt Zoran Bankovic, HERZ Vice President, und ergänzt: "Vietnam gehörte 2024 zu den spannendsten Märkten. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir unseren Umsatz verdreifacht."

Der Bau von Rechenzentren im Südostasien boomt spürbar stark. In Indonesien konnte HERZ zwei Microsoft Rechenzentren im letzten Jahr beliefern. "Wir sind uns der besonderen Anforderungen bei Rechenzentren bewusst. Die Druckschwankungen bei Kühlung in großen Dimensionen erfordern höchste Präzision und Beständigkeit bei den Produkten, um die Betriebsstabilität und Energieeffizienz langfristig zu gewährleisten. Unsere Produkte haben sich in diesen

anspruchsvollen Umfeldern bewährt und erfüllen die spezifischen Anforderungen zuverlässig." erklärt Zoran Bankovic.

In Thailand erfolgte 2024 die erste Teilnahme von HERZ auf der RHVAC (Refrigeration, Heating, Ventilation, Air Conditioning) Bangkok Messe. "Wir haben eine bemerkenswerte Nachfrage nach unseren Produkten verzeichnet. Diese positive Resonanz hat uns dazu veranlasst, den thailändischen Markt für 2025 stärker in den Fokus zu rücken, um dieser wachsenden Nachfrage gerecht zu werden. Um unseren Kunden vor Ort noch besser zu begegnen, sind bereits verschiedene Aktivitäten wie Seminare für 2025 in Planung, die den Austausch über innovative Lösungen und nachhaltige Technologien fördern sollen." betont Zoran Bankovic.

NAHER OSTEN

HERZ blickt im Nahen Osten auf mehr als 25 Jahre Partnerschaften zurück. Viele erfolgreiche Referenzen sowie Messeauftritte verstärken die Position von HERZ auf dem arabischen Markt.

Durch die Angriffe auf Schiffe im Roten Meer seitens der Huthi, die nach ihrer Erklärung ihre Solidarität mit den Palästinensern in Gaza kundtun wollten, ist der sichere Schiffsverkehr über den Suezkanal massiv eingebrochen. "Die Lieferungen von Europa sind seit Anfang des Jahres 2024 problematisch, da wir üblicherweise den Suezkanal verwendeten. Wir nehmen seither die Route Kap der Guten Hoffnung, also einmal rund um Afrika, um unsere Produkte zu

unserer Niederlassung in den Emiraten liefern zu können. Meistens sind die Waren drei bis vier Monate unterwegs." berichtet Zoran Bankovic. Die HERZ Niederlassung in den Emiraten betreut mehr als 30 Länder. Um Lieferverzögerungen zu vermeiden, liefert HERZ Großmengen an seine Tochtergesellschaft.

"Von der technischen Beratung über die Auslegung bis hin zur Nachverfolgung – wir betreuen unsere Kunden umfassend. Diese ganzheitliche Betreuung, zusammen mit der Qualität unserer Produkte und speziellen Lösungen für diese Regionen, wie zum Beispiel HerzCON – unser Direktanschluss für Fancoils, ist ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg." sagt Zoran Bankovic. Im Jahr 2024 konnte HerzCON im Nahen Osten und Südost-

asien starke Absatzzahlen verzeichnen. Weitere Erfolgszahlen in diesen Regionen liefern auch HERZ Absperrarmaturen, Kühlsystemlösungen, Strangventile sowie Regel- und Regulierventile. „Energieeffizienz ist auch im Nahen Osten ein entscheidendes Thema. Die Produktion von Kaltwasser für Kühlanlagen ist aufwendig und letztlich sehr kostenintensiv. Daher verzeichnen wir ein großes Interesse an der Präzision und Qualität unserer Produkte“, erklärt Zoran Bankovic im Gespräch mit HERZ News.

Für 2025 setzt HERZ im Nahen Osten einen klaren Fokus auf Saudi-Arabien und Indien. In Saudi-Arabien verzeichnet der Markt ein bemerkenswertes Wachstum, das auf ein erfolgreiches wirtschaftliches Umfeld hinweist. HERZ strebt an, diese positive Entwicklung weiter auszubauen.

E
ESTEN
UKTE
24



Kombiventil-
Volumenstromregler



Strang-
regulierventil

Fotos: HERZ

DIE NEUE WELT

Obwohl der kanadische Markt von einer starken Bindung an fossile Brennstoffe geprägt ist, konnte HERZ bedeutende Fortschritte erzielen und den Grundstein für weiteres Wachstum im Bereich Kesselanlagen legen. "Kanada steht an der Schwelle zur Energiewende und wir sind bereit, diesen Wandel aktiv mitzugestalten. Noch dominieren fossile Brennstoffe den Markt, doch das Potenzial für erneuerbare Energien ist enorm. Mit unserer Qualität überzeugen wir immer mehr Kunden vom Umstieg auf nachhaltige Lösungen. Gemeinsam mit unseren kompetenten Partnern, die den Markt verstehen und die Notwendigkeit einer grünen Zukunft erkennen, treiben wir

diesen Wandel entschlossen voran." sagt Ing. Patrick Passegger, Exportmanager bei HERZ Energietechnik.

Hinzu kommen kanadische Normen und langwierige Zertifizierungsprozesse im Bereich Kesselanlagen, die in erster Linie als ein Marktschutzinstrument dienen, um europäische Hersteller auszubremsen. "Unsere Produkte erfüllen sämtliche europäische Normen auf hohem Niveau. Dennoch stehen wir in Kanada vor erheblichen bürokratischen Hürden." erklärt Ing. Patrick Passegger.

Trotz dieser Hürden: Zu den bereits zertifizierten frematic Kesseln im Leistungsbereich von 150 - 500 kW, konnte HERZ Energietechnik im letzten

Jahr Großkessel im Leistungsbereich 1 - 1,5 MW nach Kanada exportieren. "Der Biomassemarkt wächst spürbar. Neben unseren Großkesseln haben wir auch den Zertifizierungsprozess für unsere Kleinkessel im Leistungsbereich 45–60 kW erfolgreich vorangetrieben. Die ersten Bestellungen in diesem Segment für das Jahr 2025 sind bereits eingegangen." so Exportmanager Ing. Patrick Passegger, der für 2025 eine gezielte Expansion des Marktes für Kleinkessel anstrebt.

Im Bereich Armaturen richtet HERZ für das Jahr 2025 seinen Fokus auf Flächenheizungs- und -kühlungssysteme, die ein vielversprechendes Marktpotenzial in Kanada bieten. ☑



Foto: HERZ/Michael Schmidt

Michael Schmidt, General Manager bei Wollsdorf Leder. Im Hintergrund der 9 Megawatt BINDER Kessel in Uruguay.

FEUER UND FLAMME FÜR BIOMASSE

9 MW KESSEL ÜBER DEN ATLANTIK

Michael Schmidt hat eine bewegte Karriere hinter sich, bevor er die Position als General Manager in dem seit Generationen familiengeführten Unternehmen Wollsdorf Leder übernahm. Von Kanada bis Südamerika war er im Bereich Schiffsantriebe und Kraftwerke tätig, bevor er sich auf nachhaltige Energielösungen spezialisierte. Besonders die Biomasse-Technologie hat ihn fasziniert und geprägt. So leistete er Pionierarbeit, um effiziente und umweltfreundliche Heizlösungen in Chile und Uruguay zu etablieren. Im Interview erzählt er von seinen Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolgen – und warum er von BINDER Energietechnik aus Bärnbach, einem Unternehmen der HERZ-Gruppe, so überzeugt ist.

HERZ News: Herr Schmidt, Sie haben viele Jahre in Chile und Uruguay verbracht. Wie kam es dazu?

Michael Schmidt: 1987 bin ich nach Kanada ausgewandert, doch dort wurde mir schnell langweilig. Also habe ich mir einen VW-Bus gekauft und bin nach Südamerika gefahren. Ich habe 1,5 Jahre in dem Bus gelebt, das ganze Gebiet bereist und bin schließlich 1990 in Chile hängen geblieben.

HERZ News: Chile war also eine spontane Entscheidung. Wie kam es zum Verkauf von Biomasse-Anlagen?

Michael Schmidt: In Chile ist viel mit Biomasse geheizt worden, aber unter sehr prekären technischen Voraussetzungen und mit enormen Emissionen. Es bestand auch der Glaube, dass Biomasse-Kesseln nicht die gewünschten hohen Leistungen erbringen können. Ich wollte zeigen, dass man auch mit geringeren Emissionen sehr wirtschaftlich Biomasse umsetzen kann und habe meine eigene Firma in Chile gegründet und BINDER Kessel aus Österreich importiert.

HERZ News: Mit welchen Herausforderungen wurden Sie dabei konfrontiert?

Michael Schmidt: Die größte Herausforderung war das Umdenken der Kunden. Unsere Kessel waren teurer als die lokalen Modelle. Die meisten dachten eher kurzfristig, also lieber niedrige Investitionskosten als langfristige Einsparungen. Deshalb haben wir damit angefangen, die Kessel selbst aufzustellen und vorerst die Energie zu verkaufen. So konnten wir zeigen, dass es billiger und besser ist als bisher. Danach begann der Markt, sich zu öffnen.

HERZ News: Wie hat sich der Markt für Biomasse in Chile entwickelt?

Michael Schmidt: Anfangs war es schwierig. Die meisten heimischen Kessel waren handbeschickt und hatten miserable Wirkungsgrade. Die Betreiber hatten zwei bis drei Arbeiter nur dafür angestellt, den Kessel zu befüllen. Wenn die nachts eingeschlafen sind, ist der Kessel ausgegangen (*lacht*). Wir haben mit modernen, vollautomatischen Emissionskesseln eine neue Technik für Chile eingeführt, die wirtschaftlich und umweltfreundlich arbeitet. Es war ein sehr anstrengendes Geschäft, ist uns aber erfolgreich gelungen.

HERZ News: Auf welches Projekt in Chile sind Sie besonders stolz?

Michael Schmidt: Wir haben viele Projekte in Chile durchgeführt, von Hotels bis zu Fitnesszentren. Unser wichtigstes Showprojekt war aber ein Nahwärmeprojekt mitten in Santiago de Chile, zwei Blöcke vom Umweltministerium entfernt. Wir haben im Jahr 2012 einen 3 Megawatt Warmwasserkessel von BINDER aufgestellt, der weiterhin im Betrieb ist. Angeschlossen sind 22 Gebäude mit etwa 2.600 Wohnungen, die mit Heizung und Warmwasser bedient werden. Als Brennstoff wird verwendet was brennt - von Hackschnitzel, über Pellets bis hin zu Olivenkerne und Zwetschkenkerne. Als wir das Projekt realisiert haben, konnten wir erstaunte Blicke aus dem Fenster des Umweltministeriums beobachten (*lacht*).

HERZ News: Ich schätze, weil sie stark begeistert waren?

Michael Schmidt: Chile hat immer noch ein großes Problem mit der Luftver-

schmutzung. Wir konnten mit dem Projekt zeigen, dass mit Biomasse mitten in der Stadt ohne Emissionsprobleme geheizt werden kann. Das gab es davor in Chile nicht.

HERZ News: Wie sah die Situation in Uruguay aus?

Michael Schmidt: In Uruguay haben wir 2016 eine Prozess-Energie-Anlage für ein großes Sägewerk realisiert. Dabei ist ein 9 Megawatt Dampfkessel von BINDER für den Holz Trocknungsprozess im Einsatz. Seither arbeitet die Anlage täglich unter Vollast. Das Erstaunliche an der Anlage ist, dass die geplanten und ungeplanten Ausfallstunden deutlich unter 240 Stunden im Jahr liegen. Das ist gar nichts bitte. Ein Kessel dieser Größe, der jahrelang im Dauerbetrieb ohne Probleme läuft, ist eine Seltenheit.

HERZ News: Warum BINDER?

Michael Schmidt: Ich war nebenbei im Aufsichtsrat unseres Familienunternehmens Wollsdorf. Daher musste ich viermal im Jahr nach Österreich reisen, um an den Aufsichtsratssitzungen teilzunehmen. BINDER war nicht weit weg von unserem Standort, weshalb ich direkt hinfuhr um mir die Kessel anzuschauen. Es hat von Anfang an alles gut funktioniert. Warum soll ich etwas wechseln, das optimal läuft?

HERZ News: Welche Eigenschaften von BINDER haben Sie besonders überzeugt?

Michael Schmidt: Einer der größten Vorteile von BINDER ist natürlich die niedrige Ausfallsquote. Hinzu kommt, dass die

BINDER Kessel für den Container-Transport optimiert sind. Wir haben sogar den 9 Megawatt Kessel in Containern nach Uruguay gebracht. Das kann keiner außer Binder. Ein weiterer wesentlicher Pluspunkt ist die vormontierte Bauweise. Die Kessel werden im Werk von BINDER zusammengesetzt und anschließend für den Transport in Modulbauweise vorbereitet. Dadurch habe ich die Gewissheit, dass keine Nacharbeiten auf der Baustelle erforderlich sind. Das spart Zeit und verhindert teure Probleme auf der Baustelle.

HERZ News: Nach all diesen Jahren in Südamerika sind Sie jetzt wieder in Österreich. Warum?

Michael Schmidt: Chile hat sich verändert. Seit 2019 herrscht dort Chaos. Das ist nicht mehr das Land, das ich kannte. Also bin ich zurück nach Österreich gekommen und bin in unserem Familienunternehmen tätig.

HERZ News: Nach meinem Kenntnisstand wird derzeit eine große BINDER-Anlage für Wollsdorf produziert. Sehen wir uns nach der Inbetriebnahme für ein weiteres Interview wieder?

Michael Schmidt: Das wird ein interessantes Vorzeigeprojekt. Da führen wir ein gesondertes Interview um zu zeigen, wie vielseitig ein Biomassekessel eingesetzt werden kann, während die Investitionen dabei leistbar bleiben.

HERZ News: Das hört sich spannend an. Ich freue mich schon darauf. Vielen Dank für die aufschlussreichen Einblicke in die Welt der Südamerikaner. ☑

Der Papst, der die Welt teilte

Im 15. Jahrhundert war Portugal die führende Seemacht, erkundete die afrikanische Küste und suchte einen direkten Seeweg nach Indien. Doch mit Entdeckung Amerikas 1492 durch Christoph Kolumbus unter spanischer Flagge wurde der Wettstreit zwischen den beiden katholischen Seemächten brisant. Die Lösung lieferte Papst Alexander VI., um den aufkommenden Konflikt zu schlichten: Eine Demarkationslinie vom Nordpol zum Südpol rund 2.300 km westlich der Kapverdischen Inseln wurde gezogen,

um die neu entdeckten Gebiete der westlichen Welt aufzuteilen. Spanien erhielt die Rechte auf alle westlichen Gebiete, Portugal auf die Östlichen. Doch Portugal fühlte sich benachteiligt, weshalb die Linie um weitere 1.770 km nach Westen verschoben wurde. Dies wurde 1494 im Vertrag von Tordesillas festgehalten. Damit sicherte sich Spanien die Gebiete, die heute Chile und Uruguay umfassen, während Brasilien – damals noch kaum kartografiert – unter portugiesischen Einfluss geriet. Ein Pakt, der die Landkarte Südamerikas für Jahrhunderte prägte. ☑

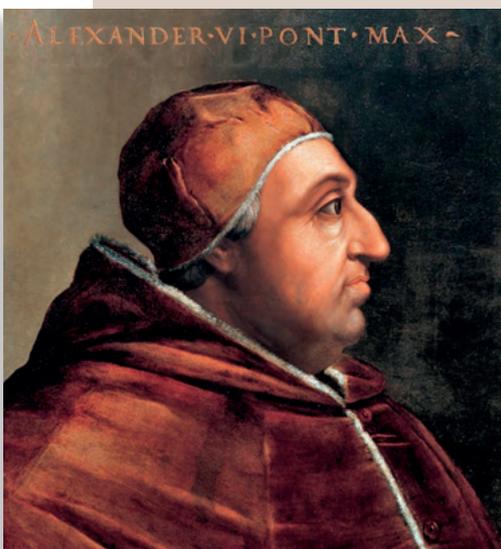




Foto: HERZ

WÄRME UND EFFIZIENZ VEREINT

HERZ FERNWÄRMEÜBERGABESTATIONEN & FERNWÄRMEVENTILE

Fernwärme ist nicht nur eine umweltfreundliche und effiziente Art der Wärmeversorgung, sondern auch ein wichtiger Baustein für nachhaltige Energiekonzepte. Damit diese Technologie ihr volles Potenzial entfalten kann, sind zuverlässige Komponenten entscheidend. HERZ bietet ein umfassendes Sortiment an Fernwärmeübergabestationen und Fernwärmeventilen – von präziser Regelung bis hin zur effizienten Verteilung. Ob für Wohngebäude, Hotels oder Gewerbeobjekte: Unsere Lösungen sorgen für maximale Effizienz, Komfort und Nachhaltigkeit.

Fernwärmeübergabestationen

HERZ Fernwärmeübergabestationen spielen eine zentrale Rolle bei der effizienten Verteilung von Wärme in Wohn- und Geschäftsgebäuden. Als Verbindungsglied zwischen dem Fernwärmenetz und den Verbrauchern übergibt und misst die Fernwärmeübergabestation die gelieferte Wärmemenge und ermöglicht die Integration in ein Fernüberwachungssystem und Regelungssystem.

HERZ bietet je nach Anwendungsbereich

anpassbare Fernwärmeübergabestationen. Grundsätzlich gilt: Auf der primären Fernwärmeseite wird die Leistung bei allen Fernwärmeübergabestationen elektronisch geregelt. Vorbereitet ist der Einbau eines Wärmemengenzählers. Die gute Zugänglichkeit von Komponenten ermöglicht eine bedienerfreundliche Wartung. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Schulung der Benutzer durch HERZ Spezialisten für den Betrieb und die Wartung der Fernwärmeübergabestation gelegt.

HERZ Fernwärmeübergabestation
16 - 213 kW



Die HERZ Fernwärmeübergabestation 16 - 213 kW sticht besonders mit ihrer kompakten Bauweise hervor. Das Modell eignet sich ideal zur Versorgung von Ein- und Mehrfamilienhäusern, aber auch für Gewerbebetriebe und wird in 13 verschiedenen Leistungsgrößen angeboten. Ein großzügig dimensionierter Edelstahl-Wärmetauscher sowie die entsprechende Verrohrung garantieren geringe Druckverluste sowohl auf der Fernwärmeseite als auch auf der Heizungsseite.

Je nach Leistungsbereich und Temperatur wird die Station hängend oder freistehend konzipiert. Als Richtwert gilt:

- ☑ Wandhängend:
16 kW; 32 kW; 47 kW; 63 kW; 78 kW.
- ☑ Stehend:
93 kW; 108 kW; 122 kW; 135 kW;
148 kW; 172 kW; 194 kW; 213 kW

Dieser Richtwert gilt bei primären Temperaturen von 85/52 °C und sekundären Temperaturen von 70/50 °C.

HERZ Fernwärmeübergabestation 20 kW - 4 MW



HERZ Fernwärmeübergabestation 20 kW - 4 MW wird nach speziellen Anforderungen der jeweiligen Anlage konzipiert. Als Wandstation oder als freistehende Fernwärmeübergabestation mit einem Gerüst aus Stahl und adaptierbarer Höhe, können die Abmessungen an den vorgesehenen Montageplatz angepasst werden. Abhängig von den Abmessungen können die Stationen als gesamte Einheit oder in mehreren Modulen geliefert werden. Alle Stationen sind werksgeprüft und betriebsbereit.

HERZ Fernwärmeventile

HERZ bietet von Differenzdruckreglern bis hin zu Kombiventilen eine Vielzahl an Fernwärmeventilen an - sowohl geschraubt als auch in geflanschter Ausführung. Fernwärmeventile werden in Hausübergabestationen im Fernwärmenetz auf der Primärseite verbaut. Der Vorteil besteht darin, dass der Einsatzbereich für Temperaturen bis 150 °C und Betriebsdrücke zwischen 16 - 25 bar gewährleistet ist. Dies ist durch spezielle Dichtungen aus EPDM (Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk) sichergestellt. Die an den Markt angepassten Einbaumaße von HERZ Fernwärmeventilen ermöglichen einen einfachen Einbau auch in bereits bestehende Systeme.

HERZ Kombiventil-Volumenstromregler

HERZ Kombiventil-Volumenstromregler ist ein vollständig druckentlastetes automatisches Regel- und Regulierventil, das mehrere Funktionalitäten in einem Produkt vereint. Durch die Kombination der Funktionen des Regelventils, Regulierventils, Differenzdruckreglers und Absperrventils in einem Gehäuse, lassen sich sowohl Platzbedarf als auch Kosten reduzieren.

Einfache Bedienbarkeit mit Einstellung des gewünschten Durchflusses in Prozent des maximalen Durchflusses spart zusätzlich an Inbetriebnahmezeit. Externe Druckschwankungen werden innerhalb des Differenzdruckbereiches ausgeglichen, wodurch das Kombiventil druckunabhängig ist. Das Ventil begrenzt automatisch den Volumenstrom im gewählten Anlagenteil auf den einmal eingestellten Wert, indem alle Druckschwankungen erfasst und ausgeglichen werden.

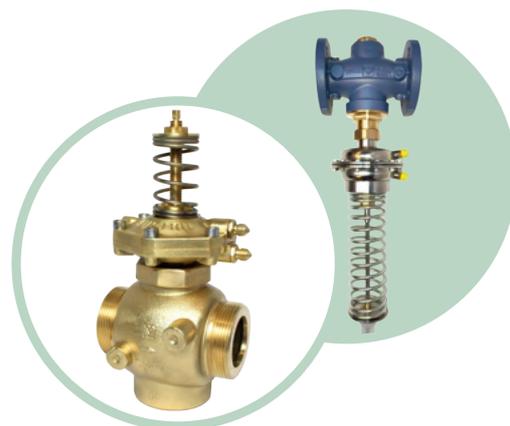


HERZ 2-Wege-Ventile



Das druckentlastete 2-Wege-Ventil dient in erster Linie zur Regelung des Volumenstroms in Fernwärme und HLK-Anlagen. Außerdem kann es für das Öffnen und Schließen von Leitungen eingesetzt werden.

HERZ Differenzdruckregler



Differenzdruckregler regeln den Druckunterschied zwischen dem Vor- und Rücklauf eines Systems, indem sie den Durchfluss des Heizungs- oder Kühlmediums in einer Anlage mit dem richtigen Druck anpassen. Der gewünschte Differenzdruck-Sollwert kann zwischen 50 kPa und 150 kPa eingestellt werden. Durch die Verwendung von Differenzdruckreglern und die damit verbundene Gewährleistung des hydraulischen Abgleichs kann der Energieverbrauch in Heizungs- und Kühlsystemen erheblich reduziert werden. ☑



HERZ Team begrüßt die Fachberufsschule Spittal an der Drau in St. Martin bei Littai.

Foto: HERZ

DER WEG DES WISSENS

FACHBERUFSSCHULE SPITTAL AN DER DRAU IN SLOWENIEN

HERZ engagiert sich seit vielen Jahren im Bereich Ausbildung der jungen Generation und setzt sich aktiv dafür ein, den Beruf des Installateurs für Schüler und Lehrlinge attraktiver zu gestalten. Mit dem klaren Ziel, die Fachkompetenz zukünftiger Installateure zu stärken, bietet HERZ regelmäßig Schulungen für Schulen aus ganz Österreich an, um ihnen einen praktischen Einblick in die Welt des Heiz- und Kühlsystems und dessen Feinheiten zu bieten. Diesmal ging die Reise in die moderne und hochautomatisierte Fabrik von HERZ d.o.o. in St. Martin bei Littai, Slowenien.

Die Fachberufsschule Spittal an der Drau in Kärnten bietet 11 verschiedene Lehrberufe zur Ausbildung an. HERZ lud die Lehrlinge der Installations- und Gebäudetechnik auf einen Tagesausflug in seine Fabrik nach Slowenien ein. Empfangen wurden die Lehrlinge und Lehrer persönlich vom HERZ Eigentümer Gerhard Glinzerer und HERZ d.o.o. Geschäftsführer Damir Rutar. Nach einer Unternehmenspräsentation und einem fachlichen Einstieg in die Welt des hydraulischen

Abgleichs, wurden die Lehrlinge durch die Produktionsstätte geführt. Dabei konnten sie aus erster Hand miterleben, wie aus geschmiedetem Messing das Endstück entsteht, mit dem sie arbeiten. "Es war sehr spannend die Abläufe in der Fabrik zu sehen, wie die Materialien verarbeitet werden und wie Schritt für Schritt eine Armatur oder ein Ventil entsteht." sagt Marco, Lehrling an der Fachschule Spittal an der Drau.

Qualität bis ins Detail

HERZ verfügt in St. Martin bei Littai über eine hochautomatisierte Fabrik, die mit modernsten Maschinen ausgestattet ist. Hier werden eine Vielzahl von Produkten hergestellt, angefangen bei unterschiedlichen Ventilen, Edelstahlverteilern und Trinkwasserarmaturen bis hin zu Feinaraturen. Jedes Produkt durchläuft nicht nur während der Produktion, sondern auch nach der Fertigstellung eine gründ-



Lehrlinge beim Rundgang durch die Produktionsstätte in Slowenien.



Lehrer und Lehrlinge beim Fachvortrag im HERZ Schulungszentrum in St. Martin bei Littai.

Fotos: HERZ

liche und strenge Qualitätskontrolle. Auf diese Weise garantiert HERZ eine 100-prozentige Sicherheit und höchste Qualität in allen Bereichen, um den anspruchsvollsten Anforderungen gerecht zu werden.

HERZ Schulungen für die Gestalter von Morgen

HERZ ist davon überzeugt, dass junge Menschen in ihrer Ausbildung umfangreich informiert werden sollten. Dazu gehört auch zu sehen und mitzuerleben, wie Produkte, die sie später in ihrem Berufsleben verwenden, gefertigt werden. Ob Lehrlinge oder HTL Schüler, HERZ engagiert sich im Bildungsbereich, um möglichst viel Wissen an die junge Generation weiterzugeben. Sei es mit Fachbüchern oder durch Schulungen und Exkursionen. „Mir hat diese Exkursion sehr gut gefallen, da man merkte, dass auch die Lehrlinge wirklich wertgeschätzt wurden“, sagt Lehrling Manuel. Die positiven Rückmeldungen der Lehrlinge nach der Exkursion unterstreichen einmal mehr,

wie wichtig die Wertschätzung von Nachwuchskräften ist, um sie für die Branche zu gewinnen und langfristig zu binden.

Ausbildung ist HERZ

HERZ bietet nicht nur für Lehrlinge, sondern auch für Fachkräfte umfassende Schulungen zu fachspezifischen Themen an. Ob in Wien, Pinkafeld, Kemeten, Rohrbach oder in den Niederlassungen in Slowenien, Serbien, Polen, Ukraine, Lettland, Niederlanden oder Kasachstan – in vielen Ländern wird dieses Angebot genutzt, um die Fachkompetenz auf internationaler Ebene zu fördern. Vor Corona-Zeiten zeichnete HERZ im Konzern rund 8.000 Besucher pro Jahr, von denen die meisten auch eine technische Schulung bei HERZ absolvierten. Angesichts der schnellen Entwicklungen in den Bereichen Energieeffizienz, Automatisierung und Nachhaltigkeit ist es unerlässlich, dass Fachkräfte kontinuierlich geschult werden, um mit den neuesten Technologien, bewährten Verfahren und gesetzlichen Vorschriften Schritt zu

halten.

HERZ-Schulungen bieten die Möglichkeit, das Verständnis für komplexe Systeme zu vertiefen, Fehler zu minimieren, die Sicherheit zu maximieren und die Effizienz von Gebäuden zu steigern. Daher nutzen auch viele Unternehmen die Möglichkeit der zukunftsorientierten Investition in das Know-how der Fachkräfte.

Wissenswert, kostenlos und köstlich

Schulungen bei HERZ können individuell an Schulgruppen oder Fachkräfte angepasst werden. In den modernen Schulungsräumen von HERZ im 23. Wiener Gemeindebezirk werden sowohl Kleingruppen als auch Gruppen bis zu 40 Personen in Theorie und Praxis eingeschult. Für ein frisch gekochtes traditionelles Mittagessen wird bei Ganztags-schulungen selbstverständlich gesorgt. Terminvereinbarungen sind jederzeit unter herznews@herz.eu möglich. ☑



Letzte Überprüfungen im eigenen Laborstand.



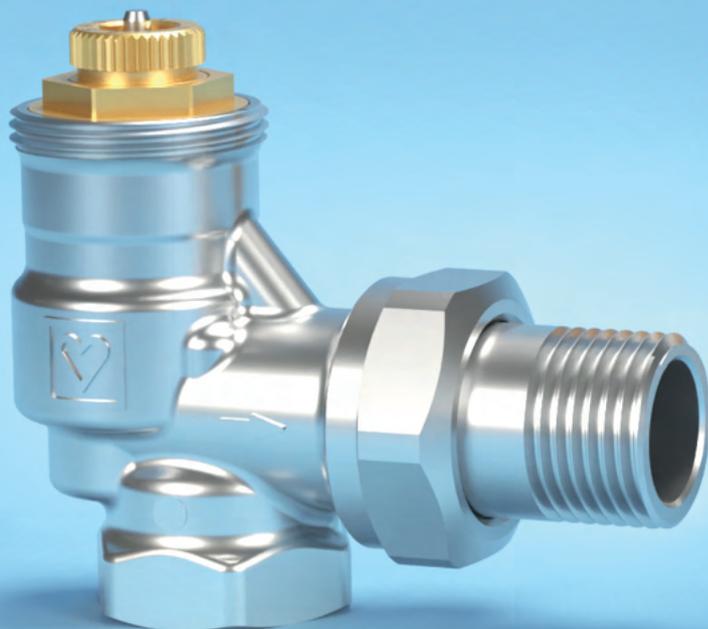
Automatisierter Produktionsvorgang.

Fotos: HERZ



HERZ DYNAMISCHE THERMOSTATVENTILE

Die bewährte Funktionalität eines klassischen
Thermostatventils geschickt mit einem
Differenzdruckregler in einem Gehäuse vereint.



Herz Armaturen Ges.m.b.H.

Richard-Strauss-Straße 22, A-1230 Wien

T: +43 1 616 26 31-0

E-Mail: herznews@herz.eu

www.herz.eu

Retoure: HERZ Armaturen Ges.m.b.H., Richard-Strauss-Straße 22, A-1230 Wien

 HERZ Armaturen GesmbH - Wien

 Herz Armaturen Ges.m.b.H.

 [herz.armaturen](https://www.instagram.com/herz.armaturen)

 Herz Armaturen Ges.m.b.H.

Weil's ohne  nicht geht